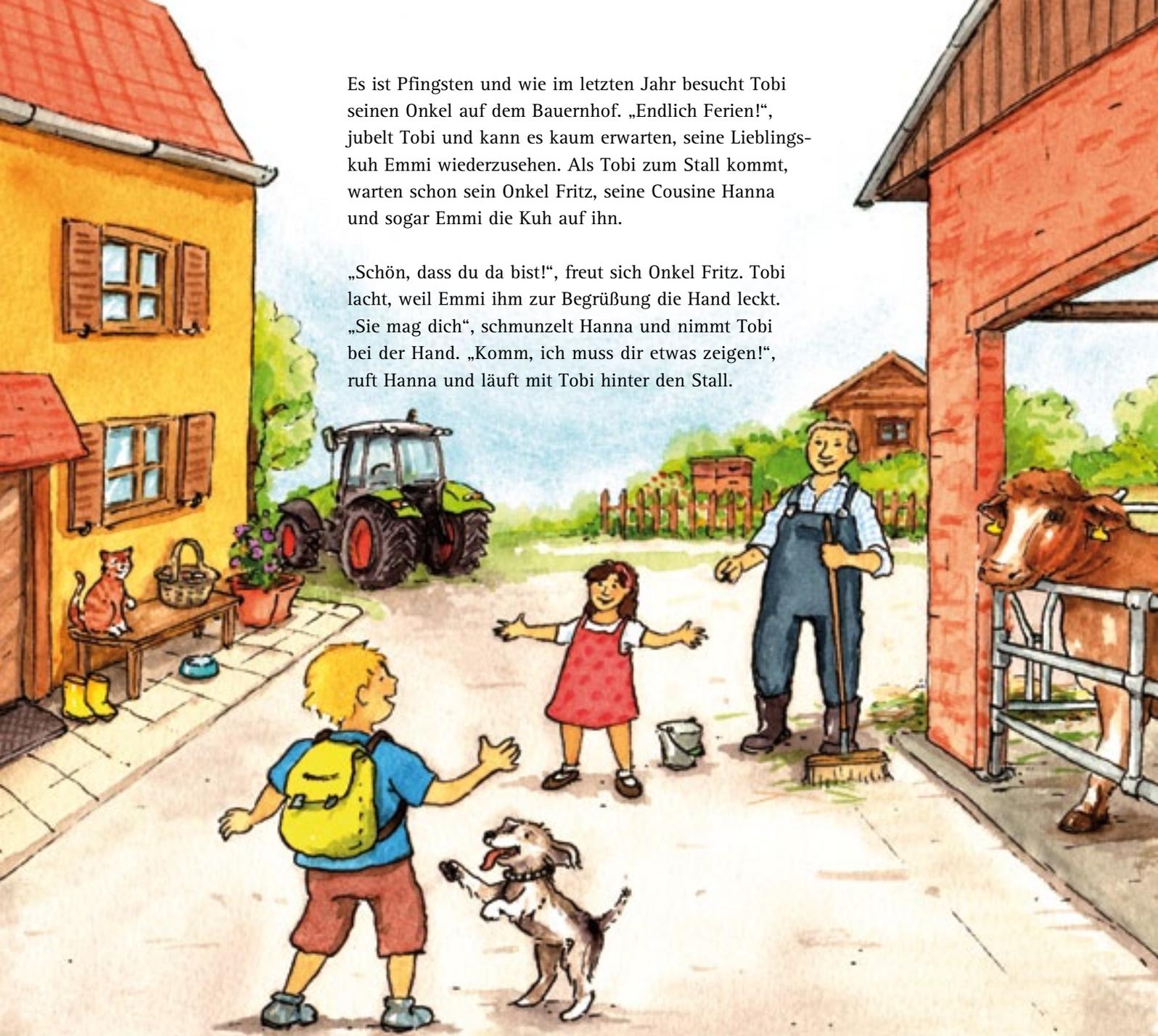


# Tobi und die Bienen



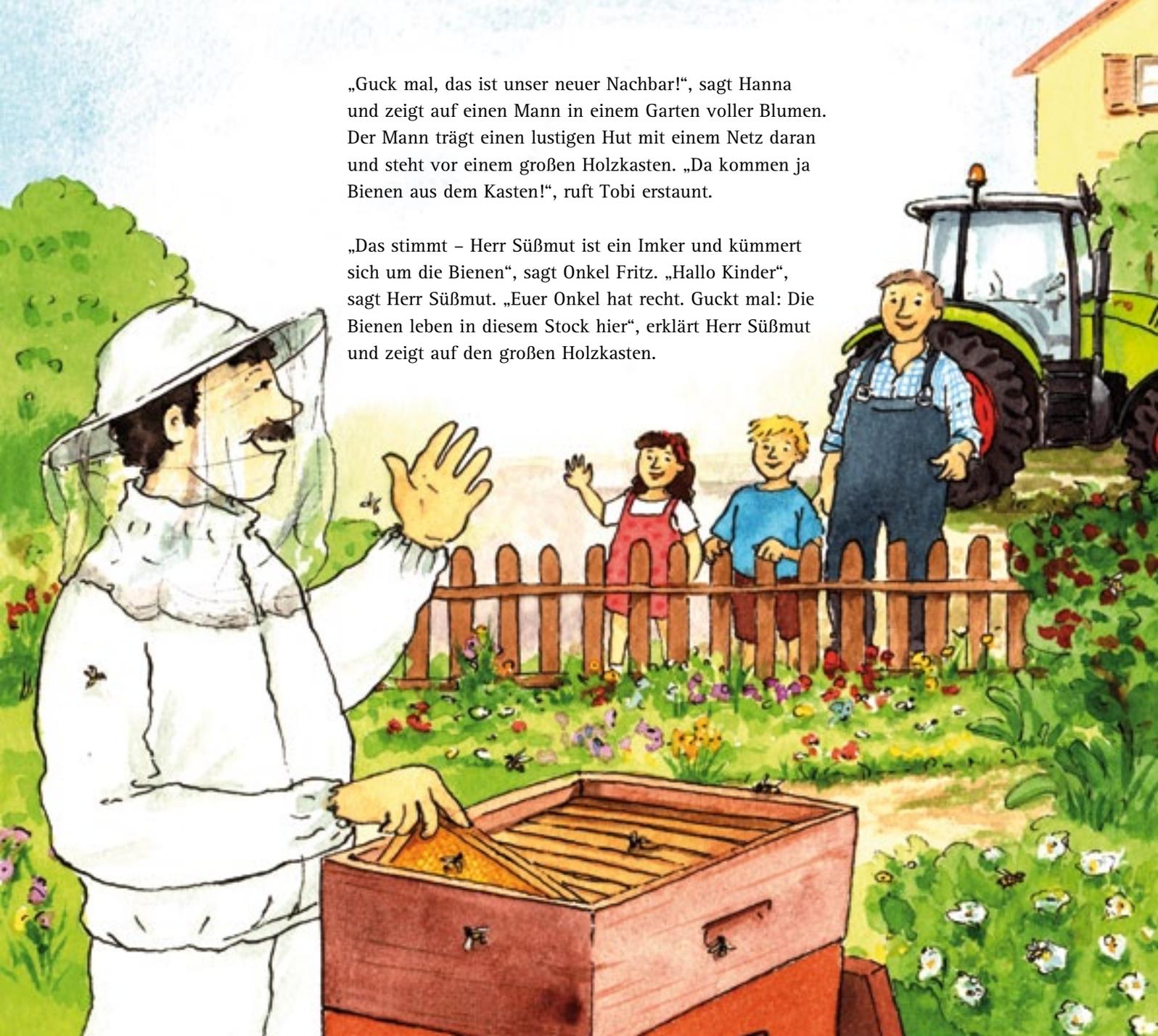
Es ist Pfingsten und wie im letzten Jahr besucht Tobi seinen Onkel auf dem Bauernhof. „Endlich Ferien!“, jubelt Tobi und kann es kaum erwarten, seine Lieblingskuh Emmi wiederzusehen. Als Tobi zum Stall kommt, warten schon sein Onkel Fritz, seine Cousine Hanna und sogar Emmi die Kuh auf ihn.

„Schön, dass du da bist!“, freut sich Onkel Fritz. Tobi lacht, weil Emmi ihm zur Begrüßung die Hand leckt. „Sie mag dich“, schmunzelt Hanna und nimmt Tobi bei der Hand. „Komm, ich muss dir etwas zeigen!“, ruft Hanna und läuft mit Tobi hinter den Stall.



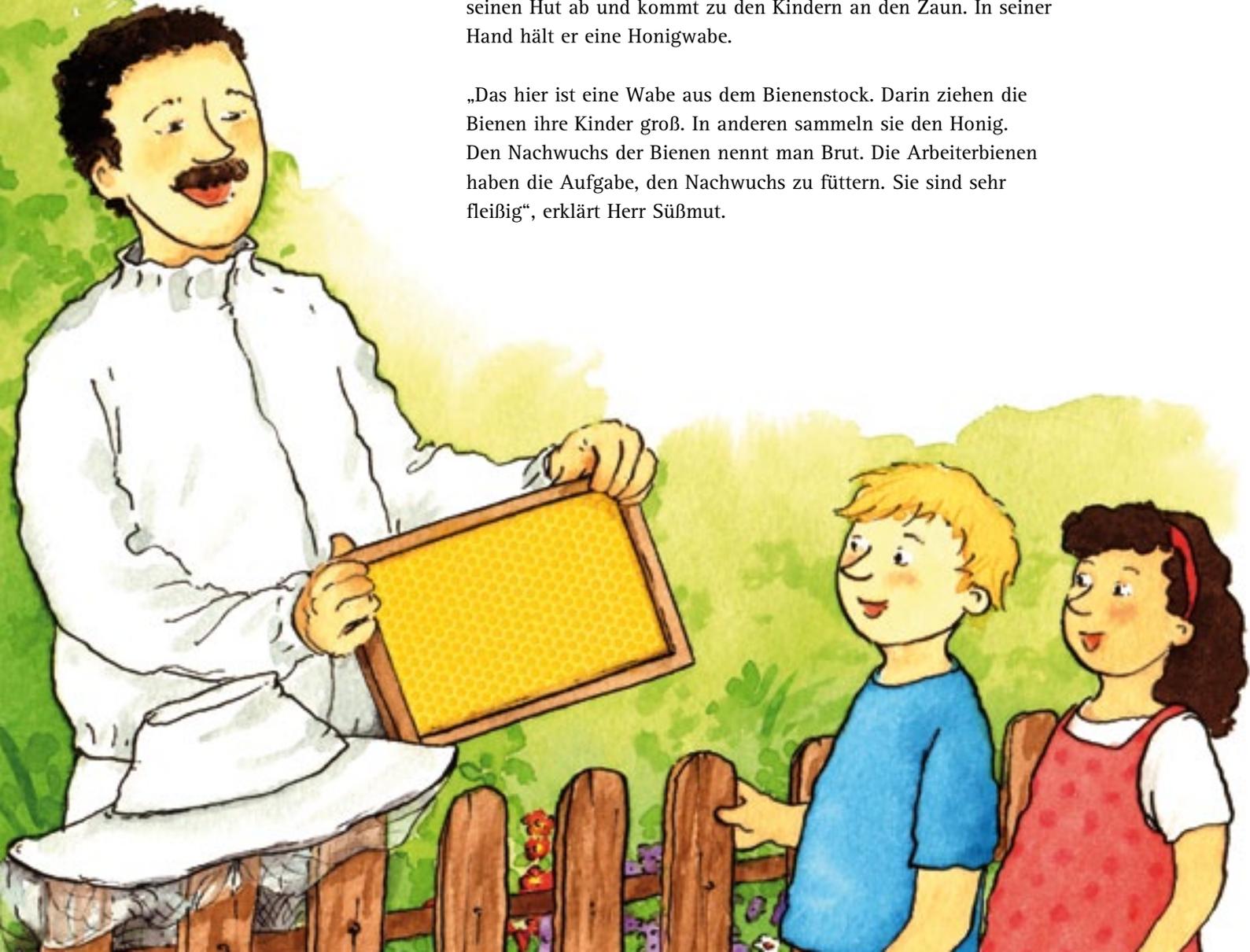
„Guck mal, das ist unser neuer Nachbar!“, sagt Hanna und zeigt auf einen Mann in einem Garten voller Blumen. Der Mann trägt einen lustigen Hut mit einem Netz daran und steht vor einem großen Holzkasten. „Da kommen ja Bienen aus dem Kasten!“, ruft Tobi erstaunt.

„Das stimmt – Herr Süßmut ist ein Imker und kümmert sich um die Bienen“, sagt Onkel Fritz. „Hallo Kinder“, sagt Herr Süßmut. „Euer Onkel hat recht. Guckt mal: Die Bienen leben in diesem Stock hier“, erklärt Herr Süßmut und zeigt auf den großen Holzkasten.



„In einem Stock?“, staunt Tobi. „Ja, so nennt man das Haus der Bienen“, lacht Herr Süßmut. „In einem Bienenstock leben so viele Bienen wie Menschen in einer kleinen Stadt.“ Herr Süßmut nimmt seinen Hut ab und kommt zu den Kindern an den Zaun. In seiner Hand hält er eine Honigwabe.

„Das hier ist eine Wabe aus dem Bienenstock. Darin ziehen die Bienen ihre Kinder groß. In anderen sammeln sie den Honig. Den Nachwuchs der Bienen nennt man Brut. Die Arbeiterbienen haben die Aufgabe, den Nachwuchs zu füttern. Sie sind sehr fleißig“, erklärt Herr Süßmut.



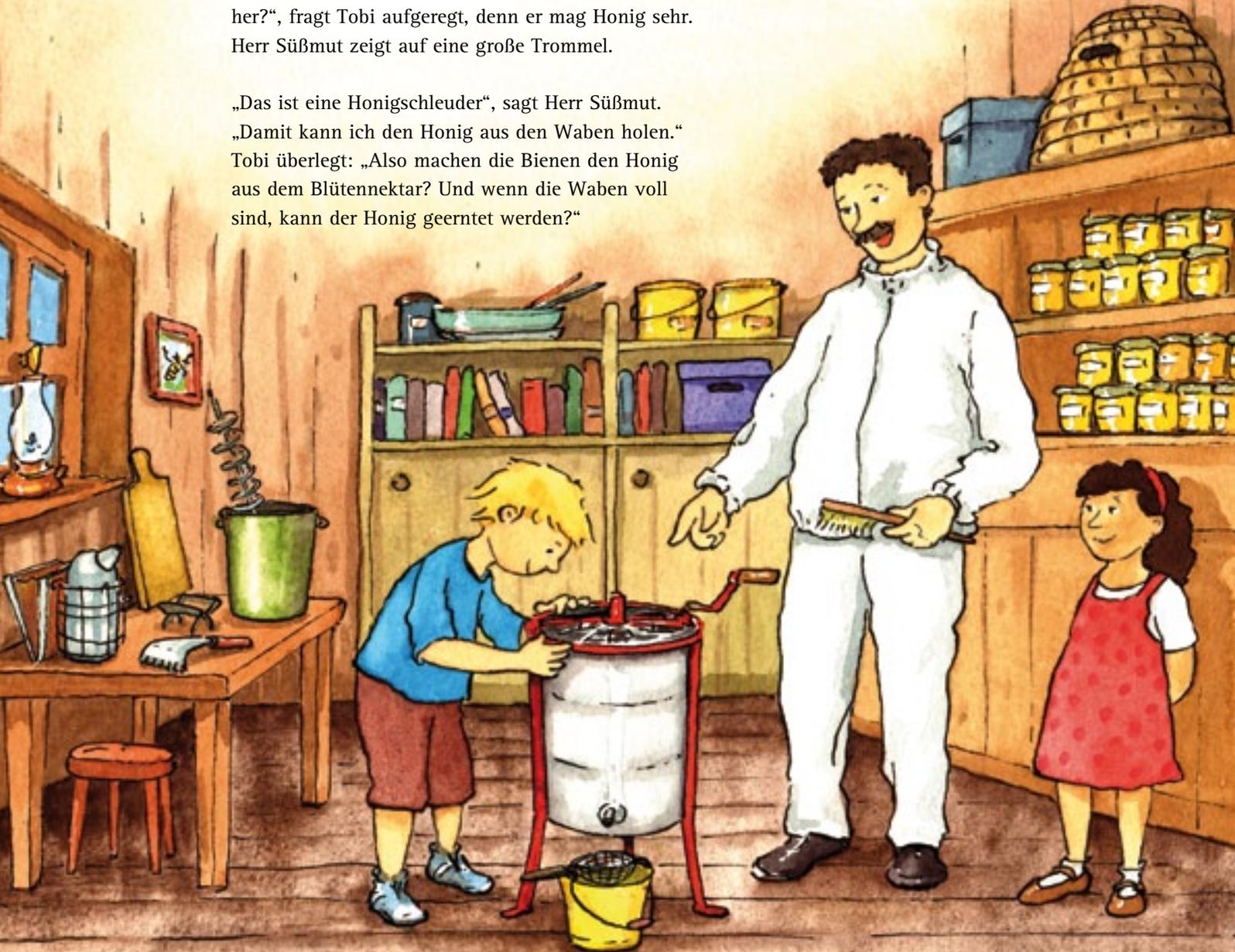


Hanna staunt über die eckigen Löcher in der Wabe.  
„Das ist aber schön! Haben die Bienen das gemacht?“, fragt sie.  
„Richtig“, sagt Herr Süßmut. „Die Arbeiterbienen bauen die Waben aus Wachs. Dann kann die Königin ihre Eier in die Zellen legen. So heißen die kleinen Löcher in der Wabe.“  
„Oh, toll - eine echte Königin!“, strahlt Hanna.

Herr Süßmut erklärt, dass die Königin die Mutter der Bienen im Stock ist. Dann sagt er: „Für die Arbeiterbienen sind die Blumen ganz wichtig. Sie fliegen zu den Blüten, um Nektar und Pollen zu sammeln. Damit können die Bienen die Brut füttern.“

Herr Süßmut geht mit den Kindern in das kleine Haus in seinem Garten. „Stellen denn die Bienen auch den Honig her?“, fragt Tobi aufgeregt, denn er mag Honig sehr. Herr Süßmut zeigt auf eine große Trommel.

„Das ist eine Honigschleuder“, sagt Herr Süßmut. „Damit kann ich den Honig aus den Waben holen.“ Tobi überlegt: „Also machen die Bienen den Honig aus dem Blütennektar? Und wenn die Waben voll sind, kann der Honig gerettet werden?“





„Ich sehe, du wärst ein guter Imker!“, lacht Herr Süßmut und zeigt Tobi ein Honigglas. „In dem Honig sind viele gute Dinge, die dir helfen, gesund zu bleiben“, erklärt der Imker. „Und das alles kommt aus den Blumen?“, fragt Tobi.

„Genau. Und je mehr Blüten eine Biene besucht, desto mehr Honig können wir ernten“, sagt Herr Süßmut. Tobi schaut gierig auf das Honigglas und leckt sich die Lippen. „Mmmh, hoffentlich gibt es morgen zum Frühstück Honigbrot“, denkt er.



„Wenn man mit Honig gesund bleibt, werden dann die Bienen nie krank?“, fragt Tobi nachdenklich. Herr Süßmut zeigt den Kindern ein Buch über Bienen und erklärt:  
„Auch den Bienen geht es manchmal nicht gut.“

„Winzige Tiere, die Milben, leben auch im Bienenstock. Wenn es zu viele davon gibt, werden die Bienen krank. Die Milben sind ganz klein und kaum zu sehen. Aber weil ich mich als Imker gut auskenne, merke ich trotzdem, dass die Milben da sind.“





Die Kinder erschrecken. „Die armen Bienen!“, rufen beide gleichzeitig. „Keine Sorge“, sagt Herr Süßmut. „Man kann die Bienen vor den Milben schützen. Ich gebe eine Arznei in den Bienenstock und das mögen die Milben nicht.“

„Die Bienen verteilen die Arznei mit ihren Füßen und die Milben gehen weg. Wenn die Milben nicht mehr da sind, können sie die Bienen auch nicht mehr krank machen.“

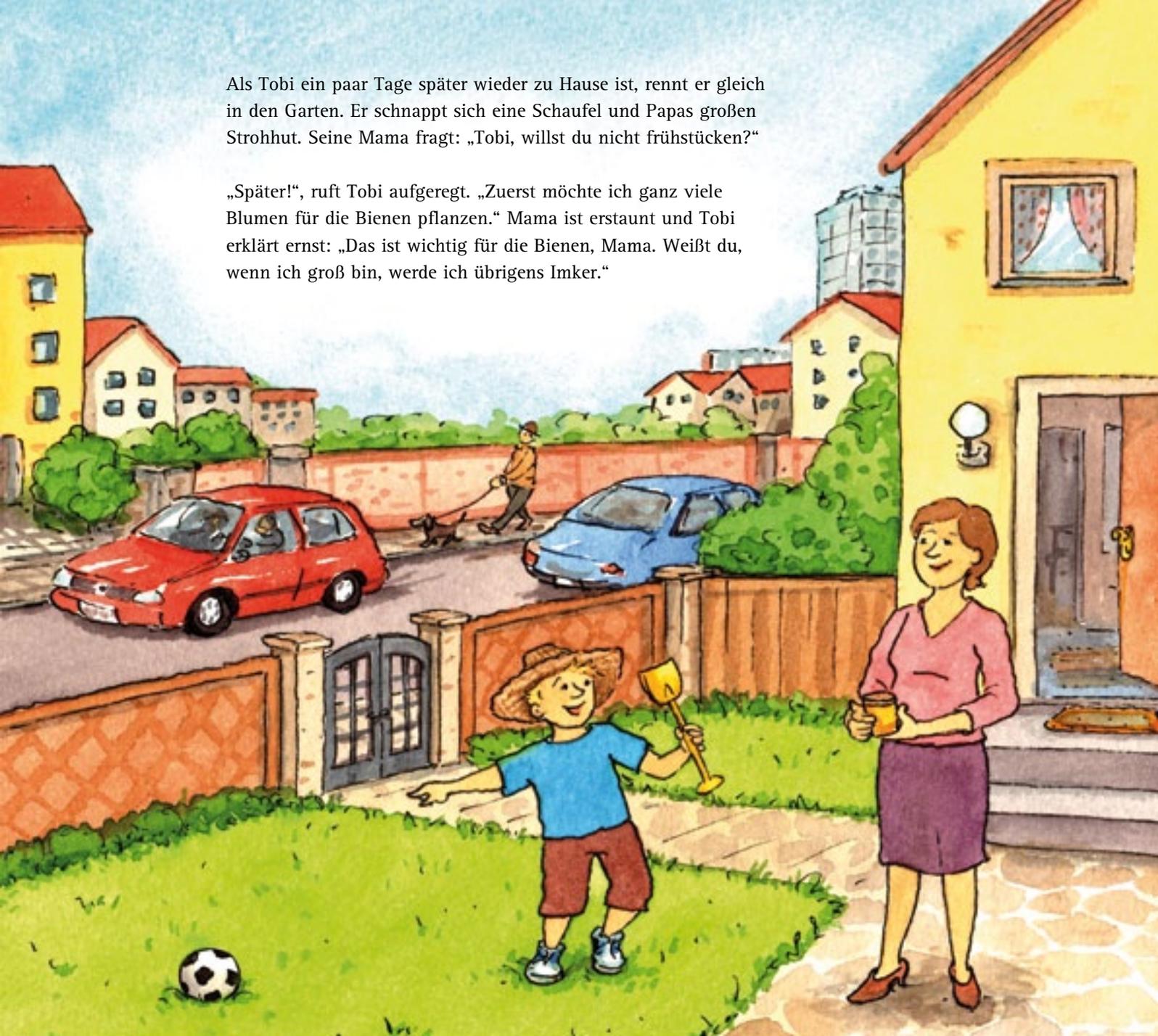
Tobi fragt: „Und wenn die Bienen gesund sind, dann gibt es viel Honig?“ Herr Süßmut lächelt: „Auch ihr könnt helfen, damit es den Bienen gut geht. Die Bienen brauchen viele verschiedene Blumen, damit sie gute Nahrung für die Brut finden.“

„Je mehr Blüten es gibt, desto gesünder sind die Bienen und auch der Honig.“ Tobi freut sich: „Toll, dann werde ich mit Mama jede Menge bunte Blumen pflanzen!“



Als Tobi ein paar Tage später wieder zu Hause ist, rennt er gleich in den Garten. Er schnappt sich eine Schaufel und Papas großen Strohhut. Seine Mama fragt: „Tobi, willst du nicht frühstücken?“

„Später!“, ruft Tobi aufgeregt. „Zuerst möchte ich ganz viele Blumen für die Bienen pflanzen.“ Mama ist erstaunt und Tobi erklärt ernst: „Das ist wichtig für die Bienen, Mama. Weißt du, wenn ich groß bin, werde ich übrigens Imker.“





Liebe Eltern,

wir von Bayer engagieren uns seit Jahren für Tiergesundheit und den Schutz unserer Umwelt. Dieses Buch soll dazu beitragen, bei unserem Nachwuchs das Bewusstsein für die Rolle der Bienen bei der Erhaltung von Flora und Fauna zu fördern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viel Spaß beim Lesen!

## Impressum

Konzept, Redaktion & Realisierung:  
Plantamedium GmbH, Warendorf

Illustrationen:  
Gisela Specht

Herausgeber:

  
bee care



Bayer Bee Care Center

Alfred-Nobel-Str. 50  
40789 Monheim am Rhein  
Deutschland

beecare@bayer.com  
www.beecare.bayer.de



September 2013

